



Anlage 2 zu der Fachstudienordnung für den

Weiterbildenden, berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang
„Pädagogik der Kindheit“

Modulbeschreibungen

Stand: 20. Januar 2022

Modulbeschreibungen

| | |
|--|----|
| Einführung ins Studium und ins wissenschaftliche Arbeiten | 3 |
| Grundlagen Bildung und Erziehung | 5 |
| Biografie und Profession..... | 7 |
| Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern | 9 |
| Kommunikation mit Eltern und Institutionen | 11 |
| Diversity und Inklusion I | 13 |
| Reflektierte Praxis..... | 15 |
| Pädagogische Handlungskonzepte – Beobachtung – Dokumentation | 17 |
| Gestaltung von Bildungsprozessen I..... | 20 |
| Gestaltung von Bildungsprozessen II..... | 22 |
| Entwicklungsfördernde Prozesse in komplexen | 24 |
| Zusammenhängen..... | 24 |
| Leistungsmanagement | 26 |
| Qualitative und Quantitative Sozialforschung..... | 28 |
| Qualitative Sozialforschung..... | 30 |
| Quantitative Sozialforschung | 32 |
| Qualitätsmanagement..... | 34 |
| Vernetzung und Sozialraumorientierung | 36 |
| Diversity und Inklusion II | 38 |
| Personalmanagement..... | 40 |
| Rechtliche Grundlagen | 42 |
| Organisationsstrukturen in Kindertageseinrichtungen/ | 44 |
| Betriebswirtschaftliche Grundlagen..... | 44 |
| Bachelor-Arbeit..... | 46 |

| | | | | |
|-----|---|---|---|-------|
| 1 | EEB.22.001 | Einführung ins Studium und ins wissenschaftliche Arbeiten | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Introduction to the Study and Scientific Work | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof. Dr. Ulf Sauerbrey | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 2. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Sommersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird nicht benotet. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AHA15 | Hausarbeit im Umfang von ca.15 Seiten | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.001.10 | Einführung in das Studieren Arbeitstechniken, Selbststudium, Einführung LMS und Bibliothek Seminar; 0,5 SWS | | 8 h |
| II | EEB.22.001.20 | Einführung in die empirische Sozialforschung Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| III | EEB.22.001.30 | Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Wissenschaftstheorie und -ethik Seminar; 1, SWS | | 16 h |
| IV | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 110 h |
| | | | Gesamt: | 150 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Ulf Sauerbrey, Nadine Simonn, M.A. | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens sowie notwendige Vorgehensweisen für ein selbständiges Studieren und Lernen - Vertiefung der eigenständigen Aneignungs- und Lernmethoden - Arbeit in Studienzirkeln - Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien und des Learning-Management-System (LMS) - exemplarische Anwendung der Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens (korrekte Zitate, Literatur- und Internetrecherche, Umgang mit Texten, Exzerpieren, Paraphrasieren, Angabe von Quellenbelegen, Formatierung einer wissenschaftlichen Arbeit) - Aufbau einer wissenschaftlichen Argumentation und Gliederung - Einführung in die Grundlagen empirischer Sozialforschung | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, | | |

- Studien- und Lerntechniken zu kennen und anzuwenden,
- Verfahren der Informationsgewinnung (Recherchetechniken), der Informationsauswertung und -darstellung sowie der Präsentation themengeleitet einzusetzen,
- Standards des wissenschaftlichen Schreibens zu kennen und insbesondere die Darstellung von Quellen und Belegen anzuwenden,
- wissenschaftlicher Fragestellungen zu entwickeln und in wissenschaftlichen Arbeiten umzusetzen,
- pädagogische Handlungsspielräume und Perspektiven durch wissenschaftliches Theorie- und Methodenverständnis zu erweitern,
- Methodensicherheit für selbständiges Studieren und lebenslanges Lernen im Sinne der „neuen Lernkultur“ zu gewinnen,
- Fähigkeit, wissenschaftliche Studien und Theorien zu analysieren und Konsequenzen für die Theorieentwicklung und Praxis herzustellen,
- Konstruktionsformen von Wissenschaft zu verstehen,
- Unterschiedliche Theorieansätze zu kontrastieren und zu befragen,
- Alltagstheorien und wissenschaftliche Theorien zu unterscheiden,
- Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens selbständig oder in Kleingruppen entsprechend den Standards anzuwenden und umzusetzen,
- wissenschaftliche Texte zu erschließen, zu bewerten, zu interpretieren und einen Zusammenhang zur Praxis und ihrer Erforschung herzustellen,
- die eigene Lernbiografie und Lernmethoden zu reflektieren und weiterzuentwickeln,
- mit Begriffen, Texten und Quellen kritisch und reflektiert umzugehen,
- Kompetenz, Perspektivenvielfalt und Kontextgebundenheit von Theorien und der eigenen Sichtweise zu erkennen,
- einen forschungsethischen Habitus herauszubilden,
- recherchierte Informationen und neu gewonnene Erkenntnisse im Sinne der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens schriftlich und mündlich auszudrücken und zu präsentieren,
- unter Anerkennung der Verschiedenheit von Perspektiven zu diskutieren,
- Fähigkeit neue Medien zu konstruktiven Interaktionsprozessen zu nutzen.

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | | |
|-----|---|---|---|---------------|
| 1 | EEB.22.002 | Grundlagen Bildung und Erziehung | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Basics of Education | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof. Dr. Claudia Nürnberg | | |
| 4 | Credits | 15 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 2. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Sommersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | M30 oder SCH90 | Mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten Klausur im Umfang von 90 Minuten Die*der Prüfer*in kündigt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls an. | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.002.10 | Theorie- und Berufsgeschichte der Kindheitspädagogik Seminar, 1,5 SWS | | 24 h |
| II | EEG.22.002.20 | Bildungspolitik und Bildungsbegriff Seminar, 2 SWS | | 32 h |
| III | EEB.22.002.30 | Theorien der Kindheitspädagogik Seminar, 1,5 SWS | | 24 h |
| IV | EEB.22.002.40 | Entwicklungspsychologie Seminar, 2,5 SWS | | 40 h |
| V | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 330 h |
| | | | | Gesamt: 450 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Ulf Sauerbrey, Professor für Pädagogik, Sozialpädagogik, Hilfen zur Erziehung | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - historische Entwicklungen und Betrachtungen zur Geschichte der Bildung und Erziehung sowie der Berufsgeschichte - aktuelle pädagogische, (entwicklungs-)psychologische und soziologische Grundlagen der Frühpädagogik unter Einbezug ethischer und anthropologischer Konzepte - aktuelle Trends gesellschaftlicher Entwicklungen im Kontext bildungspolitischer Bestrebungen und Entscheidungen (national/international) - Bildungsbegriff im Wandel der Zeit und seine Deutungen - Betreuung, Bildung und Erziehung in der Diskussion zum Aufwachsen junger Kinder, zur Bedeutung des Anfängergeistes, Grundbegriffe einer Bildung in der frühen Kindheit, Bildung als ästhetische Erfahrung | | |

- Bildungsprogramme und ihre Bedeutung, Aufbau, Inhalt, Struktur, insbesondere ihre Resonanz bzgl. einer Professionalisierungsdebatte
- Reflexion kindlicher Entwicklung in Abhängigkeit von individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen
- grundlegende entwicklungspsychologische Theorien und ihre Relevanz für die Kindheitspädagogik, u.a Bindungstheorie.

16 Lernziele/-ergebnisse

- Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,
- wissenschaftlich fundierte Grundlagenkenntnisse aus anderen Bezugswissenschaften als Basis haben, um deren Auswirkungen auf Familien sowie öffentliche Institutionen zu verstehen,
 - Kenntnisse zur Bedeutung frühkindlicher Bildung von Kindern und die daraus resultierenden Konsequenzen in Bezug auf Betreuung und Erziehung wiederzugeben,
 - Wissen über Zusammenhänge gesellschaftlicher Entwicklungen und deren Wirkungen auf bildungspolitische Entscheidungen, insbesondere in der Kindheitspädagogik zu erwerben,
 - Wissen über aktuelle Studien und Trends; Kenntnisse über Bildungscurricula („Bildungsprogramme“) der Länder, vertiefend zu den Inhalten der Bildungskonzeption in MV anzuwenden,
 - Sich vertiefendes Wissen aus der Säuglings- und Kleinkindforschung, den Neurowissenschaften und der Entwicklungspsychologie anzueignen.
 - konstruktive Ideen zu entwickeln, um Institutionen der Kindheitspädagogik als Orte der frühkindlichen) Bildung zu etablieren und von didaktischen Überlegungen der Alltagsgestaltung, unter Berücksichtigung der kindheitspädagogischen Aspekte zu argumentieren,
 - zu verstehen, dass die Studierenden selbst Akteurinnen/ Akteure ihrer Lerninhalte sind und
 - die soziale Gruppe als Rahmen für Aneignungsprozesse zu nutzen,
 - auf der Grundlage der im Modul erworbenen Kenntnisse praxisrelevante Fragestellungen zu entwickeln und in Bezug auf verändernde Bildungsherausforderungen zu analysieren und Abweichungen zwischen Theorie und Praxis zu erkennen,
 - die Gestaltung der pädagogischen Praxis in Kindertageseinrichtung unter dem Aspekt der Entwicklungsförderung für Kinder zu analysieren,
 - Wahrnehmen, Beobachten, Befragen, Analysieren usw., als Basis für einen forschenden Habitus, bewusst einzusetzen, um praxisrelevante Fragen zu formulieren,
 - Empirische Studien neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse theoriegeleitet zu interpretieren,
 - Fragestellungen als konsequente Reflexionsgrundlagen für das pädagogische Handeln zu nutzen,
 - Auseinandersetzung mit der eigenen Kindheit und Vergleich mit heutigen Kindheiten als Grundlage für Verstehensprozesse und für die Gestaltung von Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder zu nutzen,
 - respektvollen und achtsamen Umgang im Miteinander zu gestalten,
 - Alltag in Institutionen als ein entscheidendes Interaktionsfeld zu verstehen, insbesondere Interaktionen als ein entscheidendes Medium der Kindheitspädagogik anzuerkennen und als Basis für ein gelungenes Aufwachsen der Kinder in wohlwollenden Beziehungsgestaltungen zu sehen.

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion), Problemorientiertes Lernen (POL),

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | | |
|-----|---|--|---|-------|
| 1 | EEB.22.034 | Biografie und Profession | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Biography and Profession | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof. Dr. Claudia Nürnberg | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 2. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Sommersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird nicht benotet. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AP15 | Portfolio im Umfang von ca. 15 Seiten | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | Keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.034.10 | Entwicklung professioneller beruflicher Identität Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| II | EEB.22.034.20 | Kindheitspädagogische Leitungsfunktion Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| III | EEB.22.034.30 | Berufliche Identität und Professionsethik Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| IV | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 102 h |
| | | | Gesamt: | 150 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Claudia Nürnberg | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Methoden der Biografiearbeit - Theorien und Begrifflichkeiten zur Entwicklung beruflicher Identität und Gestaltung beruflichen Rollenhandelns - pädagogische, psychologische Grundlagen der Selbstwertkonstruktion, der Selbst- und Fremdzuschreibungsprozesse - Methoden der Selbstreflexion - Professionssoziologie und -politik, Auseinandersetzung mit dem Berufsbild der Kindheitspädagoginnen und -pädagogen/der Erzieherinnen und Erzieher - Biografische Selbstreflexion im Hinblick auf Leitungsfunktion | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit biographische Methoden in der Fallarbeit und in professionellen Kontexten anzuwenden, - Kenntnisse unterschiedlicher Selbstwerttheorien und die Fähigkeit, diese in der pädagogischen Arbeit mit Kindern zu berücksichtigen - ethische Fragestellungen, praktische Anwendungen ethischer Fallbearbeitungsmethoden verstehen und umzusetzen, - biografisches Lernen als Grundlage für die Entwicklung einer beruflichen Identität zu verstehen, - Kenntnisse der Entwicklung der Profession Kindheitspädagogik, der aktuellen berufspolitischen Diskussionen sowie die Fähigkeit diese Diskussionen in den | | |

- kindheitspädagogischen Diskurs einzuordnen und die Bedeutung von Selbst- und Fremdbildern für die pädagogische Praxis zu kennen,
- unterschiedliche Methoden und Ansätze zur Stärkung des Selbstwertes und der Handlungsmächtigkeit bei Kindern zu kennen,
 - Kinder bei der Entwicklung einer differenzierenden Perspektive auf das Ich und die Anderen zu unterstützen,
 - ethische Fragestellungen von Kindern im Alltag aufzugreifen und zu bearbeiten,
 - Erfahrungen im Rahmen der eigenen (Berufs-)Biografie zu analysieren und zu rekonstruieren,
 - diesbezügliche Fragestellungen zu formulieren und Antworten bzw. Lösungen zu definieren,
 - unterschiedliche Identitätstheorien zu beschreiben, zu vergleichen und in einen diskursiven Zusammenhang der kindheitspädagogischen Professionsdiskussion zu bringen,
 - Komplexität, Diversität und Vielfalt von Perspektiven auf Fragen des Lebens und der Bildung zu analysieren, darzustellen, zu hinterfragen und eigene Sichtweisen dazu zu formulieren,
 - einen forschenden Habitus in Bezug auf den Zusammenhang zwischen der eigenen Biografie und der Handlungsebene in der Praxis zu entwickeln,
 - eigene biographische Zusammenhänge sowie der eigenen Berufswahl im gesellschaftlichen Kontext zu verstehen,
 - Konsequenzen aus der Selbstreflexion auf das berufliche Handeln zu ziehen und Handlungsspielräume zu verändern und zu erweitern,
 - Zu verstehen, dass die eigene Perspektive begrenzt ist und die Perspektiven von Anderen dialogisch die eigenen Perspektiven erweitern,
 - Perspektivenvielfalt zu erweitern und unterschiedliche Perspektiven im dialogischen Handeln anzuerkennen,
 - Kooperations- und Empathiefähigkeit in sensiblen Selbstreflexionsprozessen zu entwickeln,
 - Lösungskompetenz durch gemeinsame Fallbearbeitungen zu erweitern.

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion),

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | | |
|-----|---|--|--|-------|
| 1 | EEB.22.006 | Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Promote the Developing Personality of Children | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof. Dr. Ulf Sauerbrey | | |
| 4 | Credits | 10 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 3. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Wintersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | M30 oder AP30 | Mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten Die*der Prüfer*in kündigt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls an. | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.006.10 | Pädagogische Konzepte der allgemeinen Persönlichkeitsentwicklung von Kindern Seminar; 2 SWS | | 32 h |
| II | EEB.22.006.20 | Resilienz im Kontext des Aufwachsens von Kindern Seminar; 2 SWS | | 32 h |
| III | EEB.22.006.30 | Konstruktivistische und dekonstruktivistische Theorien Seminar; 2 SWS | | 32 h |
| IV | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 204 h |
| | | | Gesamt: | 300 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Ulf Sauerbrey | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - pädagogische Konzepte der allgemeinen Persönlichkeitsentwicklung und deren Relevanz in der gegenwärtigen Bildungsdiskussion, - vertiefende Erkenntnisse bezüglich Kinder in der heutigen Zeit, die in einer individualisierten Gesellschaft aufwachsen und sich daraus ergebenden grundlegenden Konsequenzen, - ausgewählte Inhalte zu differenzierten Konzepten und empirischen Untersuchungen der Entwicklungspsychologie von Ich-Stärke und zum Resilienzkonzept, - vertiefende Erkenntnisse von Lerntheorien, insbesondere konstruktivistischer Theorien und Methoden, im Zusammenspiel mit dekonstruktivistischen Sichtweisen | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - Wissen über grundlegende Theorien, Konzepte und Modelle wiederzugeben, um Kindern einen Rahmen zur Verfügung zu stellen, um ihre Persönlichkeitsentwicklung zu fördern | | |

- über differenziertes Wissen bezüglich unterschiedlicher pädagogischer Konzepte zu verfügen, deren Strukturen, Inhalte zu erkennen und Besonderheiten/ Differenzierungen zu verstehen,
- Kenntnisse über den Zusammenhang von kindlicher Entwicklung und Risiko- und Schutzfaktoren in modernen Gesellschaften und individuell ausgerichtete Entwicklungs- und Unterstützungskonzepte für das Kind zu erläutern,
- Konstruktivistische Theorien und Methoden zu beschreiben, auf der Erkenntnisbasis forschungsrelevante Fragestellungen zu entwickeln, diese auswählend in der Praxis anzuwenden und den persönlichen Erkenntnisgewinn vorzustellen, kritisch zu reflektieren und weiterführende Gedanken und Ideen zu entwickeln
- Alltagssituationen zu beobachten, zu verstehen und im pädagogischen Alltag als Entwicklungs- und Bildungsthemen der Kinder zu begreifen und entwicklungsangemessen zu fördern,
- Pädagogische Konzepte auf der Grundlage von Analysekriterien zu beschreiben und entsprechend zu verorten,
- Bildungsprogramme, Bildungsempfehlungen der Länder sowie pädagogische Konzepte von Institutionen zu überprüfen, inwieweit sie Konzepte von Ich-Stärke bzw. Resilienzkonzepte sowie bindungstheoretische Aspekte berücksichtigen,
- aktuelle Studien, z. B. Länderreports, zu analysieren, um Entwicklungen und Trends zu erfassen und für die Prozessgestaltung zu nutzen
- empirische Studien zur Persönlichkeitsentwicklung, der Resilienzforschung, Bindungstheorie zu kennen und in der Lage sein, diese theoriegeleitet zu interpretieren,
- auf der Grundlage der erworbenen Modulinhalte forschungsrelevante Fragestellungen zu entwickeln und in der Praxis zu erproben,
- Praxisbegegnungen zu nutzen, um am eignen forschenden Habitus, vor allem an einer fragenden Haltung zu arbeiten,
- mit Neugier und Interesse die Weiterentwicklung der Profession zu verfolgen, neuere Entwicklungen/ Trends berücksichtigen und in bereits vorhandenes Wissen einzuarbeiten,
- eigene Biografie als Folie zu nutzen, um Inhalte zu reflektieren und eine eigene professionelle Haltung zu entwickeln,
- eigenes Erleben im Kontext des studentischen Lernens auf Praxis zu übertragen, z. B. die bedeutungsunterstützende Lernarrangements sowie bildungsanregende Umgebung,
- die hohe Bedeutung der Person und die Qualität der Beziehungsgestaltung zu reflektieren, wenn es um pädagogische Prozessgestaltung geht
- soziale Gruppe der Studierenden zum Austausch, Dialog für die eigene Entwicklung zu nutzen,
- die zentrale Bedeutung von Interaktionsprozessen mit Kindern, Eltern, Team sowie Fachöffentlichkeit erkennen und entsprechend qualitative Interaktionsprozesse zu gestalten.

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion),

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | | |
|-----|---|---|---|-------|
| 1 | EEB.22.007 | Kommunikation mit Eltern und Institutionen | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Communication with Parents and Institutions | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof. Dr. Claudia Nürnberg | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 3. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Wintersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AHA15 | Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Alle Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen | | | |
| I | EEB.22.007.10 | Gestaltung von Bildungs- und Erziehungspartnerschaft Seminar; 1,5 SWS | | 24 h |
| II | EEB.22.007.20 | Kommunikation innerhalb und außerhalb pädagogischer Institutionen Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| III | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 110 h |
| | | Gesamt: | | 150 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Nadine Simonn, M.A. | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - Modelle der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft - Bedeutung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft/ Qualitätsmerkmale - Kommunikationsmethoden und dialogische Kommunikation - Interaktionsgestaltung zwischen Erwachsenen, zwischen Erwachsenen und Kindern sowie zwischen Kindern untereinander - Zusammenarbeit mit heterogenen Elterngruppen und Bezugspersonen - Kommunikation innerhalb und außerhalb von Institutionen professionell gestalten - Kommunikation in multiprofessionellen Teams | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse der Diskurse und Studien zur Zusammenarbeit mit Eltern in der Kita und Schule wiederzugeben, - Methoden der Zusammenarbeit mit Eltern kennen und anzuwenden, - Grundlagen der qualitativen Interaktions- und Beziehungsgestaltung zu kennen, - wesentliche Theorien zur Entwicklung und Bedeutung von Kommunikation wiederzugeben, - Wissen über Kommunikationsmodelle und -methoden und Lösungsansätze in herausfordernden Interaktionen mit Eltern anzuwenden, - das Potential der Eltern für die pädagogische Handlungsfähigkeit einzubeziehen, | | |

- situationsadäquat, ressourcenorientiert in pädagogischen Alltagssituationen zu kommunizieren,
- Interaktionsprozesse zu verstehen, um gelungene Bildungsprozesse in der frühpädagogischen Praxis zu gestalten,
- Analyse von Interaktionen in frühpädagogischen Bildungsprozessen
- Kommunikative Prozesse in der pädagogischen Einrichtung ganzheitlich wahrzunehmen und aus unterschiedlichen Perspektiven zu analysieren,
- eigene Konzepte zur Zusammenarbeit mit Eltern kritisch zu analysieren und neue Konzepte zu entwerfen,
- eine forschende Haltung in der Praxis bezüglich der Zusammenarbeit mit Eltern einzunehmen,
- Forschungsmethoden in der Zusammenarbeit mit Eltern anzuwenden,
- für Sprache und ihre Effekte in der Kommunikation sensibel zu sein,
- das eigene Kommunikationsverhalten überprüfen und durch Kommunikationsmethoden zu erweitern,
- Haltungen zu Eltern, Kindern und Bezugspersonen reflektieren und als Prozess zu begreifen,
- Offenheit und eine forschende Haltung in der Kommunikation zu praktizieren,
- in von Respekt getragene Dialoge eintreten und kreative Lösungen zu entwickeln,
- sich auf Andere zu beziehen und an deren Kommunikation anzuknüpfen,
- Andere aktiv miteinzubeziehen und zu beteiligen,
- Interaktionen entwicklungsangemessen zu gestalten und diese adäquat non-verbal und sprachlich zu begleiten.

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | | |
|-------|---|--|--|-------|
| 1 | EEB.22.061 | Diversity und Inklusion I | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Diversity and Inclusion I | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 3. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Wintersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| <hr/> | | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AP30 oder AHA15 | Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten Die*der Prüfer*in kündigt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls an. | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| <hr/> | | | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.061.10 | Grundlagen des Diversity- und Inklusionsansatzes Seminar, 1 SWS | | 16 h |
| II | EEB.22.061.20 | Ungleichheits- und diversitätssensible Pädagogik: Armut, Migration und Prävention Seminar; 1,5 SWS | | 24 h |
| III | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 110 h |
| | | | Gesamt: | 150 h |
| <hr/> | | | | |
| 13 | Lehrende/r | Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: - Einführung zum Verständnis des Diversity- und Inklusionsansatzes - Interkulturelle Pädagogik /Migrationshintergründe, - Armut /bildungsferne Familien /Sozioökonomische Hintergründe und deren Auswirkungen, - Ursachen und Dynamiken sowie Folgen und Präventionsmaßnahmen zum Kindesmissbrauch, - Handlungsansätze in der frühpädagogischen Praxis und Gestaltung von gelungenen Bildungs- und Entwicklungsbedingungen. | | |

16 Lernziele/-ergebnisse

- Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,
- Grundlegendes Wissen/Verständnis zum Diversity- und Inklusionsansatz wiederzugeben,
 - Wissen über Lebensbedingungen von Familien mit Migrationshintergrund zu erläutern,
 - Wissen über divergente Definitionen von Armut wiederzugeben,
 - Folgen von Armut und sozialer Benachteiligung zu kennen,
 - Indikatoren für Kindswohlgefährdung sowie entsprechende Schutzmaßnahmen zu kennen und anzuwenden,
 - Ansätze aus nationalen und internationalen Studien sowie die Wirkungen von Interventionen zu kennen,
 - Möglichkeiten einer differenzierten pädagogischen Arbeit in Hinblick auf Differenzen wie kultureller Hintergrund, soziale Benachteiligung kennen und in der pädagogischen Arbeit kritisch reflektierend anzuwenden,
 - Diskriminierungsprozesse wahrzunehmen und abzubauen,
 - Formen der differenzierten Unterstützung zum Ausgleich sozialer und kultureller Benachteiligungen zu kennen und umzusetzen,
 - Kinderschutzmaßnahmen anzuwenden,
 - Benachteiligungen und soziale Differenzen von Kindern und deren Familien wahrzunehmen und zu analysieren,
 - Möglichkeiten geeigneter Netzwerkarbeit und professionelle Hilfe zu eruieren,
 - Analyse von Potentialen auf Basis weiterer Entwicklungsbereiche sowie sozialer Hintergründe durchzuführen,
 - Forschungsergebnisse aus nationalen und internationalen Untersuchungen kennen und Möglichkeiten der Anwendung im eigenen Arbeitsfeld kritisch und der jeweiligen Situation angemessen anzuwenden,
 - soziale Unterschiede und Benachteiligungen in der täglichen Praxis der Kindheitspädagogik bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen - direkte Zielgruppe: Eltern, Geschwister, Netzwerk, Kollegium zu identifizieren,
 - Forschungsfragen bezüglich sozialer Differenzen und Benachteiligungen in der Praxis zu erarbeiten,
 - Sensibilität hinsichtlich sozialer Unterschiede und Benachteiligungen zu entwickeln,
 - die eigene Haltung zu sozialen Unterschieden und Benachteiligungen zu reflektieren,
 - eigene Vorurteile wahrzunehmen und zu reflektieren,
 - die eigene Praxis im Umgang mit Unterschieden und Benachteiligungen zu reflektieren,
 - vorurteilsfreie Kommunikation gegenüber Kindern und deren Familien zu gestalten
 - Interaktionsprozesse mit Kindern bzw. Erwachsenen zu gestalten, die Unterschiede einbeziehen und Benachteiligungen reduzieren/ vermeiden.

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

| | | | | |
|-----|---|---|---|-------|
| 1 | EEB.22.008 | Reflektierte Praxis | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Reflective Practice | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof. Dr. Claudia Nürnberg | | |
| 4 | Credits | 15 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 3.- 5. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Wintersemester über drei Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AHA20 | Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (5.Semester) | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | I AHA10 | Zwischenbericht zur Praxisreflexion im Umfang von ca. 10 Seiten (3.Semester) | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.008.10 | Reflektierte Praxisphasen - Theorie-Praxis-Reflexion I Seminaristischer Unterricht, 2 SWS im 3. Semester | | 32 h |
| II | EEB.22.008.20 | Reflektierte Praxisphasen - Theorie-Praxis-Reflexion II Seminaristischer Unterricht, 2 SWS im 4. Semester | | 32 h |
| III | EEB.22.008.30 | Reflektierte Praxisphasen - Theorie-Praxis-Reflexion III Seminaristischer Unterricht, 2 SWS im 5. Semester | | 32 h |
| IV | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 354 h |
| | | | Gesamt: | 450 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Claudia Nürnberg | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - Transfer wissenschaftlicher Kenntnisse in die Praxis und Reflexion dessen - Weiterentwicklung notwendiger Handlungskompetenzen in den Handlungsfeldern Krippe, Tagespflege, Kindergarten und Hort - Erprobung, Reflexion und Weiterentwicklung sukzessiv erworbenen Wissens in direkter Interaktion mit Kindern, Eltern und pädagogischen Team - Theorie-Praxis-Verknüpfung - Auseinandersetzung mit Berufsrolle und beruflichem Handeln in der Arbeit mit Kindern und Eltern/ vertiefende Auseinandersetzung mit eigenen und fremden Erwartungen an die Tätigkeit eine(s)/r Erziehers/in/ eine(s)/r Kindheitspädagog(en)/in Entwicklung und Findung einer Berufsidentität - systematische Reflexion der beruflichen Tätigkeit - selbstkritische Überprüfung von Einstellungen und Verhaltensweisen als Methode der Perspektiverweiterung | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - Lernziele aus anderen Modulen vertiefen und weiterentwickeln können | | |

- Anwendung und Vertiefung von bereits erworbenem Fach- und Reflexionswissen
- Wissens- und Erkenntniserweiterung durch reflexive Einnahme unterschiedlicher Perspektiven
- Strategien für ein selbständiges und eigenverantwortliches Handeln entwickeln können
- Kompetenzen und Handlungsstrategien zur Gestaltung von individuellen und gruppenspezifischen Bildungsprozessen entwickeln können
- Umsetzung des erworbenen Wissens in der Praxis
- Individuelle Themen, Bedürfnisse und Entwicklungsprozesse von Kindern und Familien beobachten, dokumentieren, aufgreifen und das eigene pädagogische Handeln danach ausrichten
- die Lage von Kindern und deren Bezugspersonen vor dem Hintergrund sozialer und gesellschaftlicher Zusammenhänge erfassen und Möglichkeiten der Unterstützung und Begleitung entwickeln können
- durch Analyse und Überprüfung eigener Reaktionsmuster und Wahrnehmungsmöglichkeiten Konzepte entwickeln können, die dazu befähigen, pädagogisches Handeln auf der Grundlage eines reflektierenden Selbst- und Fremdverstehens zu begründen
- eigenes pädagogisches Handeln wahrnehmen können
- die eigene berufliche Tätigkeit auf der Grundlage verschiedener theoretischer Aspekte und wechselnder praktischer Anforderungen dokumentieren und reflektieren können
- das pädagogische Handeln in Bezug auf die eigene Biografie systematisch reflektieren können
- Einstellungen und Verhaltensweisen selbstkritisch überprüfen können
- Gelungene Interaktionsprozesse gestalten und reflektieren können
- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit mit Kindern, Eltern, dem Team und Kommilitonen gestalten können
- sich im Kontakt mit Kindern und Erwachsenen einfühlen, ins Verstehen kommen, adäquat reagieren und bei Bedarf dialogische Aushandlungsprozesse durchführen können

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | |
|-----|---|---|--|
| 1 | EEB.22.065 | Pädagogische Handlungskonzepte – Beobachtung – Dokumentation | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Educational processes – Observation – Documentation | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof. Dr. Claudia Nürnberg | |
| 4 | Credits | 10 | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 4. Semester |
| | | | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Sommersemester über ein Semester | |
| 7 | Voraussetzung | keine | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | |
| 10 | Prüfungsleistung | AP30 oder AHA15 | Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten Die*der Prüfer*in gibt die Art der Prüfungsleistung zu Beginn des Moduls bekannt. |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | |
| I | EEB.22.065.10 | Pädagogische Konzepte Seminar; 1 SWS | 16 h |
| II | EEB.22.065.20 | Aspekte von Lernen und Didaktik in der Kindheitspädagogik Seminar; 1 SWS | 16 h |
| III | EEB.22.065.30 | Beobachtung und Dokumentation der Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern Seminar; 2 SWS | 32 h |
| IV | EEB.22.065.40 | Beobachtung und Dokumentation Übung, 1 SWS | 16 h |
| V | EEB.22.065.50 | Videografie als Methode der Qualitätsentwicklung Seminar, 1 SWS | 16 h |
| VI | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | 204 h |
| | | Gesamt: | 300 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Ulf Sauerbrey, Nadine Simonn, M.A. | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: - Pädagogische Ansätze (u.a. Pestalozzi, Fröbel, Montessori, Situationsansatz, Reggio-Pädagogik) und deren Relevanz in der gegenwärtigen Bildungsdiskussion - unterschiedliche Aspekte von Lernen und Didaktik, basierend auf unterschiedlichen Theorien und Modellen sowie deren Relevanz für den kindheitspädagogischen Bereich - Differenz und Vernetzung u.a. von didaktischen Prinzipien unter Beachtung unterschiedlicher Institutionen sowie Lebensalter der Kinder (0 –10 Jahre) | |

- Beobachtung und Dokumentation im Kontext von zwei Formaten (gerichtet/ ungerichtet), Darstellung verschiedener Instrumente und deren kritische „Bewertung“
- Übungen von eigener Wahrnehmung bzgl. kindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse
- Aufbau/ Inhalt eines Portfolios als „Bildungsbiografie“ eines Kindes, Aspekte für Qualität der Gestaltung
-
- Videografie/ Videoanalyse als eine Möglichkeit Lernkulturen von Kindern zu verstehen

16 Lernziele/-ergebnisse

- Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,
- ausgewählte pädagogische Ansätze in Theorie und Praxis zu kennen,
 - zentrale Dimensionen verschiedener pädagogischer Ansätze zu kennen und zu differenzieren: Bild vom Kind/ Menschenbild, Rolle der Pädagogin/ des Pädagogen; Material, Raum, Zeit; Gestaltung des pädagogischen Alltags; Gestaltung der Beziehung en zu den Kindern/Eltern
 - didaktische Konzepte kennenzulernen,
 - Wissen über Diskussionen zur „Didaktik“ als Teildisziplin der Pädagogik anzuwenden,
 - Unterscheidungsmerkmale einer Didaktik der Kindheitspädagogik im Verhältnis zu einer Grundschuldidaktik ausmacht zu kennen,
 - verschiedene Instrumente der Beobachtungen von kindlichen Bildungs- und Entwicklungsprozessen sowie deren kritisch-konstruktive Betrachtung und Anwendung zu kennen,
 - Kenntnisse über Aufbau und Struktur eines Portfolios (Bildungsbuch eines Kindes) zu haben, die nationale sowie internationale Diskussion darüber beachten zu können,
 - Rahmenbedingungen für das kindliche und lebenslange Lernen zu erfassen und den Einfluss von Emotionen auf Lernprozesse zu kennen,
 - auf der Grundlage von ungerichteten Beobachtungsverfahren individuelle Bildungsanregungen zu planen, umzusetzen und im Zuge eines kreisförmigen Prozesses durch erneute Beobachtungen zu reflektieren,
 - qualitative Portfolios zu erstellen, die den Entwicklungs- und Bildungsprozess der Kinder widerspiegeln; Einbezug der Kinder und Eltern bei der Bildungsdokumentation,
 - Bildungsprozesse im Alltag der Kindertageseinrichtung anzuregen,
 - pädagogische Konzepte und Modelle im nationalen und internationalen Vergleich auf der Basis von Analysekr iterien sichten, kritisch/ konstruktiv zu diskutieren,
 - auf der Grundlage von Analyse (n) Diskrepanzen zwischen Theorie und Praxis zu erkennen,
 - und mögliche Konsequenzen zu formulieren,
 - unterschiedliche Beobachtungsinstrumente auf der Basis ihrer Zuordnung analysieren, um zu verstehen, mit welchem Ziel/ Beweggrund sie in der Praxis eingesetzt werden,
 - ressourcenorientierte Analysekompetenz hinsichtlich durchgeführter Beobachtungen zu erwerben,
 - Forschenden Habitus in Bezug auf die eigenen Wahrnehmungen und Beobachtungen von Kindern zu entwickeln,
 - Methoden der qualitativen Sozialforschung zu nutzen, um zu erkennen, welche Didaktik oder Instrumente der Beobachtung u.a. in der Praxis genutzt werden,
 - praktische Erfahrungen durch Theoriewissen zu fundieren und in Bezug auf Praxis zu reflektieren,
 - zu verstehen und zu reflektieren, inwieweit Theorie und Praxis zusammenwirken oder gegebenenfalls konträr zueinanderstehen
 - insbesondere zu den Kindern einen achtsamen Umgang zu pflegen, in dem Beobachtungen und Dokumentationen konsequent reflektiert werden, um keine „normativen“ Bewertungen zu treffen
 - mit Interesse und Empathie erworbenes Wissen mit anderen zu teilen und zu diskutieren
 - Übungen in der Gruppe (z. B. Rollenspiel) als Basis für qualitativ geführte Gespräche mit Kindern, Pädagoginnen/ Pädagogen sowie Eltern über die individuellen Bildungsdokumentationen konstruktiv zu nutzen.

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

| | | | | |
|-----|---|--|---|-------|
| 1 | EEB.22.066 | Gestaltung von Bildungsprozessen I | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | –Foundations of educational processes I | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof. Dr. Ulf Sauerbrey | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 4. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Sommersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AP30 | Präsentation im Umfang von 30 Minuten | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.066.10 | Entwicklungsförderliche Bildungsprozesse Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| II | EEB.22.066.20 | Sprache und Literacy Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| III | EEB.22.066.30 | Mathematische Konstruktionen und Naturwissenschaften Seminar; 0,5 SWS | | 8 h |
| IV | EEB.22.066.40 | Soziokulturelles und religiöses Lernen Seminar, 0,5 SWS | | 8 h |
| V | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 102 h |
| | | | Gesamt: | 150 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Ulf Sauerbrey, Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - Ganzheitliche Bildungsprozesse in Kindertageseinrichtungen - Schriftspracherwerb und Sprachförderung in Alltagssituationen der pädagogischen Praxis - Dialogische/s Lesen und Bilderbuchbetrachtung - Mathematische und naturwissenschaftliche Konstruktionen im Alltag - Theorie und Umsetzungsmöglichkeiten des Numeracy-Ansatzes - soziokulturelle, moralische und religiöse Bildungsprozesse | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - ganzheitliche, vielsinnliche Selbstbildungsprozesse von Kindern und deren Anregung im pädagogischen Alltag zu kennen, - die verbale Sprachentwicklung (Meilensteine) und den Schriftspracherwerb zu kennen, - Grundlagen der alltagsintegrierten Sprachförderung und die Bedeutung der Rolle der pädagogischen Fachkraft in diesen Prozessen zu kennen, | | |

- Wissen über literale, mathematische und naturwissenschaftliche Bildungsprozesse zu erläutern,
- die Bedeutung und Möglichkeiten der Umsetzung des Philosophierens und Erzählens im kindheitspädagogischen Kontext zu kennen,
- Ganzheitliche Bildungsprozesse von Kindern wahrnehmen/beobachten und diese als Grundlage für Anregungen zu nutzen,
- alltagsintegrierte Sprachförderung an den Themen der Kinder orientiert und individuumsbasiert aufgreifen und umzusetzen,
- Wahrnehmen/Beobachten von individuellen Sprach- und Schriftsprachkonstruktionen von Kindern und das pädagogische Handeln entsprechend ausrichten zu können,
- Mathematische und naturwissenschaftliche Bildungsprozesse wahrnehmen/beobachten und entsprechend den Themen der Kinder angemessene Bildungsanlässe zu schaffen,
- Anlässe soziokulturelle, moralische und religiöse Bildungsprozesse zu ermöglichen
- Zumuten von Themen und auf entsprechende Reaktionen der Kinder zu reagieren,
- Ganzheitliche Bildungsprozesse im pädagogischen Alltag beobachten und analysieren zu können,
- defizit- und ressourcenorientierte Ansätze analysieren und unterscheiden zu können,
- Lernumgebungen in der Praxis analysieren, ob diese den ganzheitlichen Bildungsprozessen von Kindern gerecht zu werden,
- Studien zur Förderung von Bildungsprozessen bezüglich entsprechender Bildungsbereiche kennen und kritisch einzuordnen,
- Fragestellungen aus dem Studium bezüglich ganzheitlicher Bildungsprozesse auf die Praxis übertragen und daraus selbstständig Forschungsfragen zu entwickeln,
- eigene Bildungsbiografie hinsichtlich gelungener ganzheitlicher Bildungsprozesse zu reflektieren,
- das eigene pädagogische Handeln in Bezug auf die Unterstützung und Begleitung von ganzheitlichen, vielsinnlichen und individuellen Bildungsprozessen zu reflektieren,
- eine kritische Haltung bezüglich diagnostischer und defizitorientierter Konzepte zu entwickeln,
- Bildungsanregende Kommunikation mit Kindern zu gestalten,
- sich selbst als sprachliches Vorbild wahrnehmen und einen kreativen und spielerischen Umgang mit Sprache zu leben,
- spannungsreich Geschichten, Reime, Gedichte etc. vorlesen und die Kinder entsprechend einbeziehen zu können,
- Begeisterung für u.a. literale/sprachliche, mathematische, naturwissenschaftliche und philosophische Bildungsthemen in der Kommunikation äußern und gestalten sowie Kinder angemessen einzubeziehen.

17 Lehr-/Lernforme

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | | |
|-----|---|---|--|-------|
| 1 | EEB.22.067 | Gestaltung von Bildungsprozessen II | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | –Foundations of Educational Processes II | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof. Dr. Ulf Sauerbrey | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 4. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Sommersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AP30 | Präsentation im Umfang von 30 Minuten | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.067.10 | Ästhetische Bildung I Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| II | EEB.22.067.20 | Bewegung und Körper Seminar; 0,5 SWS | | 8 h |
| III | EEB.22.067.30 | Medien und digitale Bildung Seminar; 0,5 SWS | | 8 h |
| IV | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 118 h |
| | | | Gesamt: | 150 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Ulf Sauerbrey, Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung, Nadine Simonn (M.A.), | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - Fachtheoretische Grundlagen hinsichtlich Ästhetischer Bildung und Bewegung/Körpersensibilität sowie Medien und digitaler Bildung, im kindheitspädagogischen Kontext - Bedeutung von Ästhetischer Bildung - Möglichkeiten der Alltagsgestaltung in Institutionen, unter Berücksichtigung von didaktischen Überlegungen der Kindheitspädagogik | | |

| | | |
|----|-----------------------|---|
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - elementare Kunstformen sowie über die Vielfalt von Gestaltungstraditionen und kulturellen Praktiken und deren Nutzen in der Alltagsgestaltung in Institutionen zu kennen, - ein Wissen über die Bedeutung ästhetischer Bildung im frühpädagogischen Kontext wiederzugeben, - über pädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen zu verfügen und komplexe Zusammenhänge von Bewegung/Körpersensibilität und ganzheitlicher Entwicklung von Kindern zu verstehen/ auch im Kontext von Gesundheit, - Wissen über Grundlagen, Fragestellungen und Forschungsergebnisse zu Medien und digitaler Bildung haben, Handlungsstrategien kennen und anwenden können - vielfältige, vielsinnige Bildungsanregungen zu entwickeln und zu gestalten, - Möglichkeiten des Alltags umfänglich zu nutzen, um die Modulinhalte didaktisch, am Kind und seinen Bedürfnissen orientiert, zu gestalten, - vielfältige Ideen zu entwickeln, Konzepte, welche die Komplexität der verschiedenen Themen für die Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder zugänglich machen, zu gestalten; - eigene biografische Erfahrungen zu analysieren, um das eigene Handeln besser zu verstehen, - Bildungsprogramme, Bildungskonzepte der Länder zu vergleichen, zu analysieren und auf der Grundlage von Analysekrterien zu beschreiben/ zu bewerten, - auf der Basis der Modulinhalte forschungsrelevante Themen/Fragestellungen entwickeln, um die Alltagsgestaltung im System von Kindertageseinrichtungen besser zu verstehen, - Fragestellungen zu entwickeln und mit anderen Modulinhalten zu verknüpfen, z. B. Beobachtungsverfahren bzgl. der Ästhetischen Bildung und/oder Bewegung des Kindes auszuprobieren, - qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Nutzung von Modulinhalten auszuprobieren, - erworbenes Wissen und biografische Erfahrungen nutzen, um eigenes Handeln sowie die eigene Haltung zu reflektieren und zu verstehen, - eigene Entwicklungspotentiale zu erkennen und deren Weiterentwicklung als Gewinn für Persönlichkeitsentwicklung zu verstehen, - Reflexionskompetenz als Basis dafür, eigene Stärken sowie Grenzen zu erkennen, - Freude und Humor bei Übungen und Präsentationen in der sozialen Gemeinschaft bewusst zu erleben und zu gestalten, - Selbsterfahrung in der Gruppe der Studierenden nutzen, um Möglichkeiten in Kindergruppen zu initiieren und didaktisch zu begleiten, - Respekt, Resonanz, Kommunikation selbst erleben und in Gruppen zu gestalten und dieses als wohlwollendes Verhalten wahrzunehmen. |
| 17 | Lehr-/Lernformen | Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion) |
| 18 | Literatur | Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |

| | | | | |
|-----|---|---|---|-------|
| 1 | EEB.22.014 | Entwicklungsfördernde Prozesse in komplexen Zusammenhängen | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Development-Promoting Processes in Complex Contexts | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof. Dr. Ulf Sauerbrey | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 5. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Wintersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AP30 oder AHA15 | Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten | |
| | | | Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt. | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.014.10 | Lernen in komplexen Zusammenhängen Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| II | EEB.22.014.20 | Spiel Seminar; 2 SWS | | 32 h |
| III | EEB.22.014.30 | Gestaltung von Übergangsprozessen – Transitionen Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| IV | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 86 h |
| | | | Gesamt: | 150 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Ulf Sauerbrey, Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung, Nadine Simonn, M.A. | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Bildungsprozesse von Mädchen und Jungen und deren Familien im Kontext von Kindertageseinrichtungen, - spieltheoretische Ansätze im Kontext historischer und aktueller Betrachtungen, - das Spiel und seine Bedeutung für die Entwicklung von Kindern, biografische Erfahrungen und unterschiedliche Spielarten im Alltag von Kindertageseinrichtungen, - Bedeutung einer entwicklungsfördernden und vernetzten Projektarbeit für die frühkindliche Bildung und Erziehung, - Bedeutung von gelungenen Übergangsprozessen auf der individuellen, interaktionalen und kontextuellen Ebene und deren Gestaltung mit allen Beteiligten, | | |

| | |
|--------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Eingewöhnungskonzepte, - Kooperation mit der Grundschule. |
| 16 Lernziele/-ergebnisse | <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffe Bildung, Erziehung und Betreuung im Zusammenhang mit der Gestaltung komplexer entwicklungsfördernder Prozesse im Kindertagesbereich zu vertiefen, - Grundwissen und Grundannahmen zu verschiedenen Spieltheorien im Kontext historischer und aktueller Betrachtungen zu entwickeln, - Wissen über die Bedeutung des Spiels für die Entwicklungs- und Bildungsprozesse von Kindern; Kenntnisse über die Rolle von Erwachsenen im Spiel und über biografische Erfahrungen zu erläutern, - Theorie und Praxis bezüglich entwicklungsfördernder vernetzter Projektarbeit auf Grundlage der Themen der Kinder anzuwenden, - Wissen über die Bedeutung gelungener Übergangsprozessen auf der individuellen, interaktionalen und kontextuellen Ebene und deren Gestaltung mit allen Beteiligten zu haben, - Individuelle Eingewöhnungskonzepte und deren Bedeutung für gelungene Bildungsprozesse von Kindern zu verstehen und zu kennen, - Wissen über eine gelungene Kooperation mit der Grundschule haben, um einen am Kind orientierten Übergangsprozess in die Schule gewährleisten zu können, - Entwicklungsfördernde, auf die Individualität und Verschiedenheit des Kindes bezogene Handlungen im pädagogischen Alltag umsetzen zu können, - Potentiale der Bezugspersonen für die pädagogische Handlungsfähigkeit einbeziehen zu können, - Themen der Kinder im kindlichen Spiel erkennen und diese als Grundlage für individuelle Angebote zu nutzen, - situationsadäquat, ressourcenorientiert in pädagogischen Alltagssituationen handeln bzw. kommunizieren zu können, - individuelle Übergangsprozesse mit allen Beteiligten gestalten zu können, - Tagesablauf in der Praxis unter dem Aspekt entwicklungsfördernder Prozesse zu analysieren, - Kinder im Spiel wahrnehmen, beobachten, analysieren, verstehen und daraus mögliche Fragestellungen ableiten zu können, um das Kind in seiner Komplexität zu verstehen und angemessen reagieren zu können, - eine forschende Haltung bezüglich der individuellen entwicklungsfördernden Begleitung von Kindern in der Praxis einnehmen zu können, - vertiefende Auseinandersetzung mit den Bildungs- und Rahmenplänen, um daraus praxisrelevante Forschungsfragen bezüglich der Modul Inhalte ableiten zu können, - grundlegende theoretische Kenntnisse und die Verknüpfung mit den Methoden der Projektarbeit bewusst zu hinterfragen, - eigene Rolle als Entwicklungsbegleiter kritisch zu reflektieren, - mit Hilfe metakognitiver Verfahren und wissenschaftlicher Forschungsmethoden die Vielfalt von Perspektiven sowie die Kontextgebundenheit und Unabgeschlossenheit der eigenen Sichtweisen und der anderer zu reflektieren, - mit anderen situationsadäquat dialogisch interagieren können und Bildungsprozesse von Kindern entwicklungsfördernd zu gestalten, - Methoden der Projektarbeit gemeinsam mit den Kindern erarbeiten und Möglichkeiten der Weiterentwicklung zu spezifischen Themen Kindern zu ermöglichen. |
| 17 Lehr-/Lernformen | Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion) |
| 18 Literatur | Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |

| | | | | |
|-----|---|---|---|-------|
| 1 | EEB.22.071 | Leistungsmanagement | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Team Management | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof. Dr. Claudia Nürnberg | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 5. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Wintersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AP30 oder AHA15 | Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten | |
| | | | Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt. | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | Keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.071.10 | Leistungsmanagement in Kita und Träger Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| II | EEB.22.071.20 | Personalführung in der Kita Seminar; 0,5 SWS | | 8 h |
| III | EEB.22.071.30 | Konzeptentwicklung aus Leitungsperspektive Seminar; 0,5 SWS | | 8 h |
| IV | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 118 h |
| | | | Gesamt: | 150 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Susanne Dreas | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - ökonomisches, organisationales und rechtliches Grundlagenwissen für die Übernahme von Leitungsaufgaben in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung und Betreuung, wie z. B. Finanzierung, Dienst- und Projektplanung, Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Evaluation. - Teamführung, Teamqualität, Teamrollen, Gruppendynamik - Konzeptentwicklung als Qualitätsbaustein der Kindertageseinrichtung - rechtliche Vorgaben für die Umsetzung des Förderungsauftrags erarbeitet. | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Aufgaben des Managements in Einrichtungen der frühkindlichen Bildung und Betreuung zu verstehen, - Managementhandeln mit Hilfe von Ansätzen der Personal- und Organisationsforschung zu analysieren und einzuordnen, | | |

- ihre eigene Teamrolle zu definieren und Teamprozesse konstruktiv zu gestalten.
- Notwendige Voraussetzungen für die Erteilung einer Betriebserlaubnis und die Finanzierung der Einrichtung zu kennen und zu beachten,
- rechtliche Vorgaben in Bezug auf die Begründung, Ausgestaltung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen zu kennen und umzusetzen,
- den Förderungsauftrag auf der Grundlage der rechtlich relevanten Regelungen umzusetzen.
- eine eigene Konzeption zu erstellen,

¹⁷ Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

¹⁸ Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | | |
|-----|---|---|---|-------|
| 1 | EEB.22.064 | Qualitative und Quantitative Sozialforschung | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Qualitative and Quantitative Social Research | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof. Dr. Ulf Sauerbrey | | |
| 4 | Credits | 10 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 5. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Wintersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AP30 oder AHA15 | Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten | |
| | | | Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt. | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.064.10 | Grundlegende Kompetenzen des wissenschaftlich-empirischen Denkens Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| II | EEB.22.064.20 | Grundlegende Analysemethoden der qualitativen Sozialforschung Seminar; 2 SWS | | 32 h |
| III | EEB.22.064.30 | Grundlegende Analysemethoden der quantitativen Sozialforschung Seminar, 2 SWS | | 32 h |
| IV | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 220 h |
| | | | Gesamt: | 300 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Ulf Sauerbrey, Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: - Vorstellung grundlegender Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung - Gütekriterien qualitativer und quantitativer Sozialforschung - Verknüpfungsmöglichkeiten qualitativer und quantitativer Forschung - Forschungsethik - Forschungsdesign | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, - Grundlegendes Wissen zur Datenerhebung sowie zu verschiedenen Auswertungs- und Analyseverfahren der qualitativen und quantitativen Sozialforschung zu erläutern, | | |

- systematische Grundlagenkenntnisse und Kompetenzen zu haben, die für die eigenständige Durchführung von empirischen Studien im Bereich der Kindheitspädagogik notwendig sind,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zentraler Forschungsverfahren zu benennen,
- Gütekriterien qualitativer und quantitativer Forschung zu kennen,
- Kenntnisse vom Zusammenhang zwischen Forschungsfrage(n) bzw. Untersuchungsgegenstand und gegenstandsangemessenen Methoden wiederzugeben,
- einen forschenden Habitus für das berufliche Handeln zu entwickeln,
- professionelles pädagogisches Handeln planen, begründen, umzusetzen und zu evaluieren,
- Forschungsbedarf in der Praxis zu erkennen und daraus konkrete Forschungsfragen zu entwickeln,
- Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen zu verstehen und ihre Bedeutungen in Bezug auf berufspraktisches Handeln abzuschätzen,
- systematische Interpretationsmuster (Lesarten) beherrschen, falllogisches Verstehen für die Deutung berufspraktischer Prozesse zu entwickeln,
- quantitative Analysemethoden zu kennen und anzuwenden,
- die Fähigkeit haben, theorie- und praxisrelevante Problemstellungen zu erkennen und diese unter Berücksichtigung adäquater wissenschaftlicher Methoden Problemlösungen zu erarbeiten, zu erproben sowie zu bewerten,
- situations- und gegenstandsangemessen empirische Daten erheben und auswerten können, um die eigenen Erkenntnisse auszubauen,
- in der Lage sein, kritisch reflektierend und vergleichend über pädagogische Settings und Situationen nachzudenken,
- grundlegende theoretische Kenntnisse über Praxisforschungsmethoden und der Selbstevaluation einzusetzen,
- eigene Rolle als Forscherin / Forscher kritisch zu reflektieren,
- professionell fundierte Einschätzungen zu formulieren,
- fähig sein, Forschungsergebnisse anderen gegenüber fachlich darzustellen.

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | | |
|-----|---|--|---|-------|
| 1 | EEB.22.012 | Qualitative Sozialforschung | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Qualitative Social Research | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof. Dr. Ulf Sauerbrey | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Wahlpflichtmodul im 6. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Sommersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AP30 oder AHA15 | Präsentation im Umfang von 30 Minuten Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten | |
| | | | Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt. | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.012.10 | Ausgewählte Analysemethoden der qualitativen Sozialforschung Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| II | EEB.22.012.20 | Exemplarische Darstellung empirischer Studien der qualitativen Forschung in der Kindheitspädagogik Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| III | EEB.22.012.30 | Der forschende Zugang zur pädagogischen Praxis Seminar; 0,5 SWS | | 8 h |
| IV | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 110 h |
| | | | Gesamt: | 150 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Ulf Sauerbrey | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: - Vertiefende Auseinandersetzung mit den Methoden der qualitativen Sozialforschung, - Vertiefende Auseinandersetzung mit den Gütekriterien qualitativer Sozialforschung, - Interpretation von Studien- und Fachtexten der sozialwissenschaftlichen Forschung, - Exemplarische Anwendung von Methoden der qualitativen Sozialforschung in Bezug auf die Praxis. | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, - Vertiefende Kenntnisse zur Datenerhebung sowie zu verschiedenen Auswertungs- und Analyseverfahren der qualitativen Sozialforschung zu erläutern, | | |

- ausgewählte empirische Studien der qualitativen Forschung in der Kindheitspädagogik zu kennen und zu verstehen,
- Gütekriterien qualitativer Forschung vertiefend verstehen und in Bezug auf die Praxis einzuordnen,
- vertiefende Kenntnisse vom Zusammenhang zwischen Forschungsfrage(n) bzw. Untersuchungsgegenstand und gegenstandsgemessenen Methoden der qualitativen Sozialforschung wiederzugeben,
- einen forschenden Habitus für das berufliche Handeln zu entwickeln,
- professionelles pädagogisches Handeln zu planen, zu begründen, umzusetzen und auf der Grundlage qualitativer Methoden zu evaluieren,
- Forschungsbedarf in der Praxis zu erkennen und daraus konkrete Forschungsfragen zu entwickeln,
- Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen verstehen und ihre Bedeutungen in Bezug auf berufspraktisches Handeln abzuschätzen,
- systematische Interpretationsmuster (Lesarten) zu beherrschen, falllogisches Verstehen für die Deutung berufspraktischer Prozesse zu entwickeln,
- Analysemethoden der qualitativen Sozialforschung exemplarisch anzuwenden,
- theorie- und praxisrelevante Problemstellungen zu erkennen und diese unter Berücksichtigung adäquater wissenschaftlicher Methoden Problemlösungen zu erarbeiten, zu erproben sowie zu bewerten,
- situations- und gegenstandsangemessen empirische Daten zu erheben und auszuwerten können, um die eigenen Erkenntnisse auszubauen,
- kritisch reflektierend und vergleichend über pädagogische Settings und Situationen nachzudenken,
- grundlegende theoretische Kenntnisse über Praxisforschungsmethoden und der Selbstevaluation einzusetzen,
- eigene Rolle als Forscherin / Forscher kritisch zu reflektieren,
- professionell fundierte Einschätzungen zu formulieren,
- fähig sein, Forschungsergebnisse der qualitativen Sozialforschung anderen gegenüber fachlich darzustellen.

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | | |
|-------|---|---|---------|-------|
| 1 | EEB.22.013 | Quantitative Sozialforschung | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Quantitative Social Research | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Wahlpflichtmodul im 6. Semester | | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Sommersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| <hr/> | | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AP30 Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten oder AHA15 Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten | | |
| | | Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt. | | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| <hr/> | | | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.013.10 | Ausgewählte Analysemethoden der quantitativen Sozialforschung Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| II | EEB.22.013.20 | Exemplarische Darstellung empirischer Studien der quantitativen Forschung in der Kindheitspädagogik Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| III | EEB.22.013.30 | Der forschende Zugang zur pädagogischen Praxis Seminar; 0,5 SWS | | 8 h |
| IV | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 110 h |
| | | | Gesamt: | 150 h |
| <hr/> | | | | |
| 13 | Lehrende/r | Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung, Prof. Dr. Ulf Sauerbrey | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: - Vertiefende Auseinandersetzung mit den Methoden der quantitativen Sozialforschung - Vertiefende Auseinandersetzung mit den Gütekriterien quantitativer Sozialforschung - Interpretation von Studien- und Fachtexten der sozialwissenschaftlichen Forschung - Exemplarische Anwendung von Methoden der quantitativen Sozialforschung in Bezug auf die Praxis | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, - Vertiefende Kenntnisse zur Datenerhebung sowie zu verschiedenen Auswertungs- und Analyseverfahren der quantitativen Sozialforschung zu erläutern, | | |

- ausgewählte empirische Studien der quantitativen Forschung in der Kindheitspädagogik zu kennen und zu verstehen,
- Gütekriterien quantitativer Forschung vertiefend verstehen und in Bezug auf die Praxis einzuordnen,
- vertiefende Kenntnisse vom Zusammenhang zwischen Forschungsfrage(n) bzw. Untersuchungsgegenstand und gegenstandsgemessenen Methoden der quantitativen Sozialforschung zu erläutern,
- einen forschenden Habitus für das berufliche Handeln zu entwickeln,
- professionelles pädagogisches Handeln zu planen, zu begründen, umzusetzen und auf der Grundlage quantitativer Methoden zu evaluieren,
- in der Lage sein, Forschungsbedarf in der Praxis zu erkennen und daraus konkrete Forschungsfragen zu entwickeln,
- Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen verstehen und ihre Bedeutungen in Bezug auf berufspraktisches Handeln abzuschätzen,
- Analysemethoden der quantitativen Sozialforschung exemplarisch anzuwenden,
- theorie- und praxisrelevante Problemstellungen zu erkennen und diese unter Berücksichtigung adäquater wissenschaftlicher Methoden Problemlösungen zu erarbeiten, erproben sowie zu bewerten,
- situations- und gegenstandsangemessen empirische Daten erheben und auswerten können, um die eigenen Erkenntnisse auszubauen,
- Möglichkeiten und Grenzen eines Fragebogens kennen und in den Grundzügen umzusetzen,
- in der Lage sein, kritisch reflektierend und vergleichend über pädagogische Settings und Situationen nachzudenken,
- grundlegende theoretische Kenntnisse über Praxisforschungsmethoden und der Selbstevaluation einzusetzen,
- eigene Rolle als Forscherin / Forscher kritisch zu reflektieren,
- professionell fundierte Einschätzungen zu formulieren,
- fähig sein, Forschungsergebnisse der quantitativen Sozialforschung anderen gegenüber fachlich darzustellen.

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | | |
|-----|---|---|--|---------------|
| 1 | EEB.22.005 | Qualitätsmanagement | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Quality Management | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 6. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Sommersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AHA15 oder SCH90 | Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten Klausur im Umfang von 90 Minuten | |
| | | | Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt. | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierende belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.005.10 | Nationale und internationale Studien zur Qualität in kindheitspädagogischen Handlungsfeldern Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| III | EEB.22.005.20 | Überblick über aktuelle Qualitätsfeststellungsverfahren und Qualitätsentwicklungsverfahren in Kindertageseinrichtungen Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| IV | EEB.22.005.30 | Qualitätsmanagement als Teil pädagogischer Konzeptionsentwicklung (Projekt) Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 102 h |
| | | | | Gesamt: 150 h |
| 13 | Lehrende/r | Kollegium des Fachbereiches | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Studien zur Qualität kindheitspädagogischer Arbeit, - Qualitätsdimensionen und Qualitätsstandards, - Grundlagen des Qualitätsmanagements als prozessorientiertes Verfahren der Planung, Dokumentation und Evaluation von pädagogischen Prozessen im kindheitspädagogischen Alltag, - aktuelle Qualitätsfeststellungsverfahren und Qualitätsentwicklungsverfahren, die eine systematische und kontinuierliche Planung/ Entwicklung, Sicherung und Verbesserung des Angebotes der Kindertageseinrichtung unterstützen können, - Methoden interner und externer Evaluation, - Bedeutung von pädagogischen Konzeptionen. | | |

| | | |
|----|-----------------------|---|
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | <p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Studien zur Qualität kindheitspädagogischer Arbeit kennen und verstehen - Wissen über Qualitätsdimensionen und Qualitätsstandards haben - Qualitätsphilosophie, Konzepte, Abläufe und Methoden des Qualitätsmanagements kennen - aktuelle Qualitätsfeststellungsverfahren und Qualitätsentwicklungsverfahren für Kindertageseinrichtungen kennen (u.a. Kronberger Kreis, Nationaler Kriterienkatalog zur pädagogischen Qualität für Tageseinrichtungen) - den besonderen Stellenwert von Selbstevaluation in der pädagogischen Arbeit kennen und Kenntnisse über angemessene Methoden haben (u.a. Reflexionstagebuch) - Methoden von interner und externer - Funktionen und Inhalte einer pädagogischen Konzeption kennen - Qualitätsfeststellungsverfahren und Qualitätsentwicklungsverfahren in der Praxis anwenden können - Methoden der Selbstevaluation in der Praxis anwenden können - Entwicklung von Bausteinen einer pädagogischen Konzeption auf der Grundlage kindheitspädagogischer Qualitätsstandards - Praxis entsprechend kindheitspädagogischer Qualitätsstandards analysieren und daraus neue Handlungsstrategien entwickeln können - auf Grundlage kindheitspädagogischer Qualitätsstandards unterschiedliche pädagogische Konzeptionen von Kindertageseinrichtungen analysieren können - . aktuelle wissenschaftliche Studien in ihren differenzierten Merkmalen unterscheiden und interpretieren können - in der Lage sein, wissenschaftliche Erkenntnisse der Kindheitspädagogik für die Einschätzung vorhandener Qualitätskriterien und für die Formulierung neuer Qualitätskriterien zu nutzen - neue wissenschaftliche Erkenntnisse als Grundlage für die Konzeptionsentwicklung nutzen - sich selbstreflexiv mit dem eigenen pädagogischen Handeln hinsichtlich der kindheitspädagogischen Qualitätsstandards auseinandersetzen - ein Reflexionstagebuch im Sinne der Selbstevaluation führen können - die besondere Bedeutung des Dialogs für konstruktive Weiterentwicklungsprozesse wahrnehmen und umsetzen - im Team an der Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption aktiv und konstruktiv mitwirken können. |
| 17 | Lehr-/Lernformen | Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion) |
| 18 | Literatur | Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. |

| | | | | |
|-------|---|---|--|-------|
| 1 | EEB.22.018 | Vernetzung und Sozialraumorientierung | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Networking and Social Space Orientation | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 6. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Sommersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| <hr/> | | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AP30 oder AHA15 | Präsentation im Umfang von ca. 30 Seiten Hausarbeit (Sozialraumanalyse) im Umfang von ca. 15 Seiten | |
| | | | Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt. | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| <hr/> | | | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltung: | | | |
| I | EEB.22.018.10 | Lebenswelt- und Sozialraumorientierung: Pädagogische Institutionen als Akteure im sozialen Raum Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| II | EEB.22.018.20 | Institutionelle Netzwerke und Netzwerkarbeit Seminar, 1 SWS | | 16 h |
| III | EEB.22.018.30 | Vernetzung zu Themen pädagogischer Praxis Seminar; 0,5 SWS | | 8 h |
| IV | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 110 h |
| | | | Gesamt: | 150 h |
| <hr/> | | | | |
| 13 | Lehrende/r | Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - Konzept der Alltags- und Lebensweltorientierung, - Unterschiede in verschiedenen Schichten, Regionen etc., überindividuell geteilte Lebenswelten, - Einführung in fachliche, politische und jugendhilferechtliche Dimensionen, - Kindertageseinrichtungen als Teil eines „lebendigen“ Sozialraumes, - Kennenlernen sowie exemplarisches Entwickeln und Anwenden von sozialräumlichen und netzwerkorientierten Ansätzen sowie von Arbeitsinstrumenten in einer an den Lebens- und Alltagswelten der Kinder orientierten Pädagogik, - Netzwerkarbeit mit Spezialisten / Eltern (Familienzentren). | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, | | |

- theoretisches Konstrukt Lebenswelt, historische Vorläufer – insbesondere gemeinwesen-orientierte Ansätze kennen und sozialräumlich orientierte Konzepte zu verstehen,
- Lebenswelt-, Sozialraum- und Netzwerktheorien zu benennen und zu kontrastieren,
- Zu erkennen, wie eine Sozialraum und Netzwerk orientierte Pädagogik einerseits fachliche und andererseits auch finanzpolitische Erwartungen zu erfüllen hat,
- über Kenntnisse bezüglich Sozialraumorientierung, ökonomischer Konzepte wie Sozialraumbudgetierung, Netzwerkarbeit verfügen
- Kindertageseinrichtungen als Teil eines „lebendigen“ Sozialraumes zu verstehen,
- Sozialräume und Netzwerke von Kindertageseinrichtungen in ihren Herausforderungen und Potentialen multiperspektivisch beschreiben können
- interdisziplinär zu agieren,
- Netzwerke von Kindern identifizieren und in die alltagspädagogische Arbeit mit einzubeziehen,
- Analyseverfahren hinsichtlich der Sozialraumanalyse anzuwenden,
- systemisches Umfeld des Kindes zu erfassen und zu analysieren,
- institutionelle und fachliche Netzwerke analysieren, die über den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kindereinrichtungen hinausgehen
- Forschungsmethoden zur Analyse des systemischen Umfeldes der Alltagswelten von Kindern anzuwenden,
- institutionelle Netzwerke mittels Interview- und Befragungstechnik einzuschätzen,
- eigenständig Interviews durchzuführen,
- bestehende Konzepte und institutionelle Netzwerke zu erkunden,
- Möglichkeiten für sinnvolle Vernetzungsprozesse zu eruieren,
- Praxiserfahrungen und Schlussfolgerungen für die Erweiterung der persönlichen und institutionellen Handlungsspielräume reflektieren können
- „systemfremdes“ Wissen anderer Institutionen (z. B. Gesundheitsamt) identifizieren, dieses in seinen Ansätzen integrieren und interdisziplinär zu agieren,
- systemübergreifende Kontakte herstellen und Kooperations- und Gesprächsbereitschaft zwischen Systemen zu entwickeln,
- heterogene Interessen der Kinder fokussieren und Kinder in Netzwerke und Sozialräume der Kindertageseinrichtungen und Schulen zu integrieren.

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | | |
|-----|---|---|---------|-------|
| 1 | EEB.22.062 | Diversity und Inklusion II | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Diversity and Inclusion II | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung | | |
| 4 | Credits | 10 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 6. Semester | | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Sommersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AP30 Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten oder AHA15 Hausarbeit (Sozialraumanalyse) im Umfang von ca. 15 Seiten | | |
| | | Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt. | | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltung: | | | |
| I | EEB.22.062.10 | Vertiefung des Inklusionsansatzes/Inklusionspädagogik Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| II | EEB.22.062.20 | Vertiefung des Diversityansatzes/ Diversitykonzepte Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| III | EEB.22.062.30 | Gender in Kindertageseinrichtungen/ Geschlechtsspezifische Sozialisation und pädagogisches Handeln Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| IV | EEB.22.062.40 | Pädagogik der Vielfalt Seminar, 2 SWS | | 32 h |
| V | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 220 h |
| | | | Gesamt: | 300 h |
| 13 | Lehrende/r | Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung, Nadine Simonn, M.A. | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: - Inklusionsparadigma und Inklusionspraxis, - Abgrenzung der Begriffe Segregation, Integration und Inklusion, - Individuelle Entwicklungsverläufe von Menschen, - Pädagogische Theorien und Konzepte von Diversity, - Gender Mainstreaming in Kindertageseinrichtungen, - Geschlechtsspezifische Sozialisation aus multiperspektivischer Sicht, - gendersensible individuelle Förderung von Mädchen und Jungen, - pädagogischer Umgang mit Heterogenität in Kindertageseinrichtungen. | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, | | |

- Rechtliche, nationale und internationale Rahmenbedingungen von Inklusions- und Diversitykonzepten kennen (u.a. UN- und EU-Menschenrechtskonventionen)
- um die unterschiedlichen Lebensbedingungen von Menschen und die Verschiedenheit von Individuen bzgl. der Diversitykategorien (z. B. Gender, Alter, Religion, ...) wissen
- Diversitykonzepte aus unterschiedlichen Perspektiven beschreiben und darstellen können
- Wissen über körperliche, seelische oder geistige Unterschiedlichkeiten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Abgrenzung der Begriffe Gender Mainstreaming, Gender, Sex und Gender Doing
- Entwicklungsdynamiken und Hintergründe der Geschlechtssozialisierung kennen
- Wissen und Verständnis über eine Pädagogik der Vielfalt in Kindertageseinrichtungen
- Inklusive Strukturen und inklusives Handeln in der Praxis umsetzen
- Individuelle Entwicklungsprozesse der Kinder wahrnehmen, akzeptieren und angemessene Unterstützungsmöglichkeiten anbieten
- Pädagogische Diversitystrategien in der Interaktion mit Kindern umsetzen können
- differenzierte pädagogische Arbeit in Hinblick auf eine geschlechtssensible Pädagogik ausrichten können
- Gestaltung von Räumen, Interaktionen, Zeitstrukturen und Gruppenprozessen mit Blick auf die Vielfalt heterogener Lerngruppen
- Praxis nach den Richtlinien und Werten von Inklusion analysieren können
- Differenz bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erkennen
- Konzepte sichten und hinsichtlich Unterschiedlichkeit und Umgang mit Verschiedenheit analysieren können
- Bedarfe von Kindern (Jugendlichen und Erwachsenen) erkennen: auf Individuum, soziale Gruppe, Personal, Material, Organisation, Struktur, Praxisangeboten usw. bezogen
- Diskriminierungsstrukturen und Ressourcenpotenziale in der Vielfalt der Praxis identifizieren können
- aktuelle Studien sowie Forschungsergebnisse beschreiben können
- das eigene Denken und Handeln „in der Schwebe“ halten und auf der Grundlage von Forschungsmethoden und Theoriekompetenzen immer wieder überprüfen
- Evaluations-/Qualitätssicherungsmanualen (z. B. Index für Inklusion n. Booth/Ainscow) konstruktiv nutzen können
- eigene Haltung und Vorurteile bzgl. der Theorie und Praxis von Inklusion und Diversity reflektieren können
- praktische Umsetzung von inklusiven und diversity-orientierten Prozessen reflektieren können
- eigene geschlechtliche Entwicklung/Geschlechtsidentität reflektieren
- Vielfalt in der eigenen Biographie, der Lerngruppe und in der Praxis erkennen und ihre Potenziale und Konfliktfelder beschreiben und reflektieren können
- einen selbstreflexiven und sicheren Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen entwickeln
- Interaktionsprozesse mit Kindern bzw. Erwachsenen gestalten, die Unterschiede einbeziehen und berücksichtigen
- Kooperationen zu weiteren Akteurinnen/ Akteuren wie z. B. Ärztinnen/Ärzten, Lehrerinnen/ Lehrern, Therapeutinnen/therapeuten und insbesondere zu den Eltern und weiteren wichtigen Bezugspersonen aufbauen können
- Unterschiedlichkeit und Vielfalt in der Lerngruppe und Praxis respektvoll und dialogisch aufgreifen und moderieren können

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | | |
|-----|---|--|---------|-------|
| 1 | EEB.22.072 | Personalmanagement | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Personal Management | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 7. Semester | | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Wintersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AP30 Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten oder AHA15 Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten | | |
| | | Die*der Prüfer*in gibt die Art der Modulprüfung zu Beginn des Moduls bekannt. | | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltungen: | | | |
| I | EEB.22.072.10 | Personalausstattung, Personaleinsatz, Personalführung, Personalpflege, Personalcontrolling Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| II | EEB.22.072.20 | Konflikt- und Beschwerdemanagement Seminar, 1 SWS | | 16 h |
| III | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 118 h |
| | | | Gesamt: | 150 h |
| 13 | Lehrende/r | Kollegium des Fachbereiches | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - Instrumente zur Personalgewinnung und -bindung sowie zur Trennung von Personal - Verschiedene Modelle für die Personaleinsatzplanung - Methoden der Personalentwicklung - Führungsmodelle, Führungsstile und Führungsinstrumente, insbesondere des partizipativen Führungsstils und der damit verbundenen Chancen und Risiken - Verantwortungsbereiche und Entscheidungsbefugnisse als Kita-Leitung - Methode der Zielvereinbarung - Verfahren zum Personalcontrolling - Betriebliches Gesundheitsmanagement - Modelle und Verfahren zur Analyse von Konflikten - Methoden des Beschwerdemanagements | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - das eigene Verhalten bezüglich Personalgewinnung, -bindung sowie bei der Trennung von Mitarbeiter*innen zu reflektieren, | | |

- die Zielerreichung und Prozessgestaltung personaler Maßnahmen einzuschätzen, abzuwägen und zu reflektieren,
- die Entscheidungen hinsichtlich des Personaleinsatz im Gesamtsystem Kita zu reflektieren
- Dienstpläne unter Berücksichtigung der Arbeitsanforderungen, der Zusammensetzung des Teams, unter Beachtung von Gerechtigkeitsregeln sowie der pädagogischen Erfordernisse zu erstellen,
- Abweichungen zwischen Anforderungsprofil und Aufgabenerfüllung zu erkennen und geeignete Personalentwicklungsmaßnahmen einzuleiten,
- die Personalsituation in der Einrichtung zu analysieren und daraus Schlüsse für die Personalführung zu ziehen
- der Situation und Individualität der einzelnen Teammitglieder entsprechende Führungsinstrumente einzusetzen
- Zielvereinbarungen mit Mitarbeiter*innen zu treffen und die Ziele mit denen der Einrichtung abzustimmen
- Zielgruppenspezifische Präventionsmaßnahmen für berufsspezifische Gesundheitsressourcen zu aktivieren
- Verfahren des Konflikt- und Beschwerdemanagements adäquat anzuwenden

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | | |
|-----|---|--|---|-------|
| 1 | EEB.22.023 | Rechtliche Grundlagen | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Legal Basis | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof.n. Dr.n Britta Tammen | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 7. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Wintersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | SCH 90 | Klausur im Umfang von 90 Minuten. | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltung: | | | |
| I | EEB.22.023.10 | Grundlagen des Familienrechts Seminar; 2 SWS | | 32 h |
| II | EEB.22.023.20 | Kinderschutz und Fürsorge- und Aufsichtspflicht Seminar; 2 SWS | | 32 h |
| III | EEB.22.023.30 | Rechtliche und strukturelle Vorgaben der Leitung Seminar; 2 SWS | | 32 h |
| IV | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 54 h |
| | | | Gesamt: | 150 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Britta Tammen, Professur für Bürgerliches Recht mit Schwerpunkt Familienrecht, Strafrecht und soziale Dienste | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Grundlagen der Kindertagesbetreuung (Grundgesetz, Kinder- und Jugendhilfegesetz, KiföG MV, Landesverordnungen und Satzungen der Städte und Kreise), - Kriterien zur Aufsichtspflicht in Kindertagesstätten, - Gesetzliche Rahmenbedingungen und Handlungswege bei Kindwohlgefährdung, - Grundlagen des Arbeitsrechts. | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick haben über die Grundzüge praxisrelevanter Gesetzgebungen und damit verbundener Rechte und Pflichten zu haben, - handlungssicher durch Kenntnisse notwendiger Rechtsgrundlagen auftreten zu können, - Orientierungs- und Handlungssicherheit aufweisen können - in der Lage sein, Gefahren zu erkennen und Beteiligte darüber beratend und unterstützend aufmerksam zu machen, - verschiedene Verantwortungsbereiche und Zuständigkeiten zu erkennen, - vorgegebene Aufgabenstellungen zu diskutieren und Ergebnisse zu sichern, - sich selbständig Wissen anzueignen durch Bearbeitung der Materialien der Lehr-Lern-Plattform sowie das Studium ausgewählter Fachliteratur, | | |

- Auswirkungen rechtlicher Grundlagen auf den Praxisalltag zu reflektieren,
- eigenständige Inhalte der Lehrveranstaltungen zu bewerten und zu interpretieren sowie weiterführend zu verarbeiten,
- Kollegium, Eltern o.a. fachkompetent in Rechtsfragen zu beraten bzw. Ansprechpartner zu kennen, auf die sie zu verweisen.

¹⁷ Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

¹⁸ Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | | |
|-----|---|---|---|-------|
| 1 | EEB.22.063 | Organisationsstrukturen in Kindertageseinrichtungen/ Betriebswirtschaftliche Grundlagen | | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Organizational Structures in Day-Care Centers/ Business Basics | | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung | | |
| 4 | Credits | 5 | | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB | weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 7. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Wintersemester über ein Semester | | |
| 7 | Voraussetzung | keine | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | | |
| 10 | Prüfungsleistung | AHA15 | Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten. | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | keine | | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | | |
| | Die Studierenden belegen folgende Pflichtveranstaltung: | | | |
| I | EEB.22.063.10 | Administrative und politische Steuerung kindheitspädagogischer Arbeitsfelder Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| II | EEB.22.063.20 | Management und Finanzplanung in Kindertageseinrichtungen Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| III | EEB.22.063.30 | Praxisorientierte Betriebswirtschaft Seminar; 1 SWS | | 16 h |
| IV | | Vor- und Nachbearbeitung inkl. Prüfungsvorbereitung und Prüfung | | 102 h |
| | | | Gesamt: | 150 h |
| 13 | Lehrende/r | Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung, Prof.n Dr.n Susanne Dreas | | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | | |
| 15 | Inhalte | Das Modul beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> - Basiswissen Leitung/Management, - Funktion und Aufgaben von Management und Personalführung, Handlungsfelder und Prinzipien, - Finanzplanung, - begriffliche und konzeptionelle Grundlagen des Marketings, Marketingziele und Marketingstrategie, - für das Berufsfeld notwendiges betriebswirtschaftliches Wissen. | | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung der Organisation (-sentwicklung) und personalwirtschaftlicher Aufgaben für eine Kita zu kennen, - die wichtigsten Grundbegriffe der Organisation, Planung und Realisierung personalwirtschaftlicher Aufgaben im System Kindertageseinrichtung verstehen und einzuordnen, - Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Wissens zu überblicken, - wirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen, | | |

- zentrale Begriffe und Konzepte kennen und verstehen, um aus den Perspektiven von verschiedenen Positionsinhabern und Interessengruppen (Kinder, Trägervertretern, Jugendämtern, Eltern, Politiker) zu denken und zu handeln,
- Verhandlungspositionen beziehen, vertreten und durchsetzen können
- mit ressourcenbezogenen Methoden das berufliches Handeln im gesellschaftlichen Umfeld einzuordnen und mitzugestalten,
- in der Lage sein, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge in der eigenen Einrichtung zu erkennen,
- Analyse von Marketingstrategien der eigenen Kindertageseinrichtung
- einen Überblick über ausgewählte, aktuelle Forschungsergebnisse aus Studien mit Bezug auf das Berufsfeld zu haben,
- in der Lage sein, diese kritisch einschätzen und Anwendungsbezüge daraus abzuleiten,
- Forschungsfragen in der Organisation identifizieren und angemessene Forschungsmethoden auszuwählen,
- Reflexionsfähigkeit hinsichtlich der Organisation einer Kindertageseinrichtung diese personell und finanziell wahrnehmen, durchdenken und auf diese Weise die Bildungs- und Sozialmanagementperspektive einnehmen können um angemessene Handlungsoptionen zu gestalten,
- fähig sein, argumentativ für die Durchsetzung pädagogischer Konzepte gegenüber Trägern, Eltern und anderen Kooperationspartnern einzutreten
- mit Akteur*innen verschiedener Positionsinhaber*innen und Interessengruppen (Kinder, Trägervertreter*innen, Jugendämtern, Eltern, Politikerinnen/Politikern) in den Dialog zu treten,
- Entwicklungsprozesse im Interesse der Kinder und der Kita untereinander initiieren und zu moderieren.

17 Lehr-/Lernformen

Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion)

18 Literatur

Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

| | | | |
|----|---|--|---------------|
| 1 | EEB.22.025 | Bachelor-Arbeit | |
| 2 | Modultitel (englisch) | Colloquium and Bachelor Dissertation | |
| 3 | Verantwortlichkeiten | Prof. Dr. Ulf Sauerbrey | |
| 4 | Credits | 10 | |
| 5 | Verwendbarkeit | EEB weiterbildend, berufsbegleitend Bachelor Pädagogik der Kindheit Pflichtmodul im 7. Semester | 2022 |
| 6 | Turnus und Dauer | startet jedes Wintersemester über ein Semester | |
| 7 | Voraussetzung | gemäß Fachprüfungsordnung | |
| 8 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten | | |
| 9 | Benotung und Berechnung | Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen. | |
| 10 | Prüfungsleistung | BA Bachelor-Arbeit im Umfang von ca. 40 Seiten | |
| 11 | Prüfungsvorleistung | siehe Fachprüfungsordnung | |
| 12 | Veranstaltungen und Arbeitsaufwand | | |
| | I | Anfertigung der Bachelor-Arbeit | 268 h |
| | II EEB.22.025.10 | Forschungskolloquium als begleitendes Seminar zur Abschlussarbeit Seminar; 2 SWS | 32 h |
| | | | Gesamt: 300 h |
| 13 | Lehrende/r | Prof. Dr. Claudia Nürnberg, Prof. Dr. Ulf Sauerbrey, Professur Kindheit und Sozialisation, Professur für Kindheit und Sozialisation mit Schwerpunkt struktur- und -prozessorientierte Steuerung | |
| 14 | Unterrichtssprache | Deutsch | |
| 15 | Inhalte | Das Modul thematisiert exemplarische Studien der Sozial- und Kindheitsforschung im Überblick und verknüpft bereits gelehrt Inhalte mit den Interessen der Studierenden. | |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, ihr eigenständiges Forschungsthema im Kontext Bildung und Erziehung in einem bestimmten Zeitraum mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu entwickeln und zu bearbeiten. Sie können Prinzipien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens selbständig und zielorientiert in einer konkreten Aufgabenstellung umsetzen und eigene Antworten finden und diese darstellen. | |
| 17 | Lehr-/Lernformen | Seminaristische Präsenz- und Onlinelehre (Lehrvortrag/Impulsvortrag, Diskussion) | |
| 18 | Literatur | Basisliteratur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. | |